

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das böhmische Niederland. Der Leitmeritzer und Leipaer Kreis.

Das sogenannte „böhmische Niederland“ nimmt eine gewisse Sonderstellung gegen das übrige Böhmen ein. Es ist durch das Fier-, Feschken- und Sandsteingebirge von dem Kessellande Böhmens geschieden und hat in ältester Zeit auch geschichtlich nicht zur Krone Böhmens gehört. Cosmas rechnet das Niederland (das Reizegebiet) nicht zu Böhmen*). Mit dem Ausdrucke „Niederland“ pflegt man die Rumburger, Reichenberger und Friedländer Gegend zu begreifen, hier aber soll zunächst vor allem vom „Rumburger Lande“ die Rede sein. Die Geschichte weiß uns nur von deutschen Bewohnern des Rumburger Landes und der Tanneberge zu berichten. Die zahlreichen Ortsnamen, die sich auf Wald beziehen, wie: Forstwalde, Grafenwalde, Fürstenwalde, Königswalde, Kaiserwalde, Herrnwalde, Georgswalde, Hainspach, Rosenhain, Königshain, Lichtenhain, Sofienhain, beweisen, daß zuerst der Gebirgswald von deutschen Colonisten besetzt wurde**).

In der späteren Zeit sind die Deutschen auch in die Flußthäler der Elbe und der Pulsnitz (Polzen) vorgeedrungen und haben dieselben für sich erobert. Dies geschah jedoch erst, nachdem sie ihre erste Aufgabe erfüllt hatten, nämlich die Wälder zu lichten und eine Gegend, welche den Slaven wegen der geringen Fruchtbarkeit des Bodens und der Rauheit des Klimas durchaus

*) S. L. Schlesingers Geschichte Böhmens, S. 69.

**) Vergl. Die böhmische Nordbahn. Eine volkswirtschaftliche Studie von Constantin von Novicki. Prag, Calve 1871.